



«ES GEHT NICHT UM RECHTE FÜR
MINDERHEITEN – ES GEHT UM
GLEICHE RECHTE FÜR ALLE»
Nils & Ronnie



**GEMEINSAM
WEITER**

NEIN

am 28.2.2016

zu einer diskriminierenden Ehedefinition
zur rückständigen **CVP-Ehe-Initiative**

DARUM GEHT ES

Die CVP-Ehe-Initiative will die Ehe abschliessend als Lebensgemeinschaft von Mann und Frau festlegen. Eine solch explizite Definition in der Bundesverfassung bewirkt ein dauerhaftes Heiratsverbot für homo- und bisexuelle Menschen sowie Transmenschen, sie ist diskriminierend und veraltet.

WIR SAGEN NEIN

Arglistige Mogelpackung

Die Initiative verletzt die Einheit der Materie. Sie verunmöglicht dem Stimmvolk, getrennt darüber abzustimmen, ob die Heiratsstrafe abgeschafft und die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet werden soll.

Steuergeschenk für wenige

Die «Heiratsstrafe» betrifft nur noch rund 80000 Paare. Bei Annahme der Initiative würden Steuerausfälle von jährlich 1 bis 2,3 Mrd. Franken zu Sparmassnahmen oder anderen Steuererhöhungen führen.

15 Staaten haben eine «Ehe für alle»

Bereits in 15 Staaten können homosexuelle Paare landesweit heiraten. Die Schweiz wäre das erste westeuropäische Land, das ein Heirats-Verbot einführt.



**GEMEINSAM
WEITER**

Alle Informationen: www.gemeinsam-weiter.ch

Spenden: 89-114704-4, Pro Aequalitate, «Gemeinsam weiter», 3007 Bern